

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr

Sitzungstermin: **Donnerstag, den 23.09.2021**

Sitzungsbeginn: **17:32 Uhr**

Sitzungsende: **21:03 Uhr**

Ort, Raum: **Regionale Schule Rudolf-Tarnow, Richard-Markmann-Straße
59**

Sitzungsnummer: **BV/006/2021**

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Lutz Heinrich

Stadtvertreter/in

Herr Bernd Buck

Herr Heiko Kletzin

Herr Nico Leschinski

sachkundige/r Einwohner/in

Herr Karl-Heinz Grothe

Verwaltung

Frau Christina Gropitz

Frau Dagmar Poltier

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2** Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3** Präsentation der Baumaßnahme zum Grundschulzentrum
- 4** Präsentation der Baumaßnahme zur Rudolf-Tarnow-Schule
- 5** Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 22.07.2021
- 6** Bericht der Verwaltung
- 7** Informationen und Beratung zu Verkehrsangelegenheiten
- 8** Informationen und Beratungen zu laufenden Investitionen
- 9** Einwohnerfragestunde
- 10** Anfragen
- 14** Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 15** Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 16** Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Heinrich eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr. Die form- und fristgerechte Ladung wird festgestellt. Der Ausschuss ist mit fünf anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

Herr Heinrich bestellt Frau Grosnitz zur Protokollantin.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Heinrich beantragt die Vorlage zu TOP 9 hinter TOP 4 zu behandeln.

Die Vorlage zu TOP 11 wird durch die Vorlage 134/21/30/1 ersetzt.

Die geänderte Tagesordnung lautet wie folgt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Präsentation der Baumaßnahme zum Grundschulzentrum
- 4 Präsentation der Baumaßnahme zur Rudolf-Tarnow-Schule
- 9 Einwohnerfragestunde
- 5 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 22.07.2021
- 6 Bericht der Verwaltung
- 7 Informationen und Beratung zu Verkehrsangelegenheiten
- 8 Informationen und Beratungen zu laufenden Investitionen
- 10 Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

- 11 Verkauf von Grund Boden
hier: Gemarkung Boizenburg/Elbe
Vorlage: 134/21/30/1
- 12 Verkauf von Grund und Boden
hier: Erbbaurecht
Vorlage: 135/21/30
- 13 Anfragen, Mitteilungen der Verwaltung sowie gemeindliches Einvernehmen zu Bauanträgen gemäß § 36 BauGB

Öffentlicher Teil

- 14 Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 15 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 16 Schließen der Sitzung

Abstimmungsergebnis: 5 : 0 : 0

zu 3 Präsentation der Baumaßnahme zum Grundschulzentrum

TOP 3 wird gemeinsam mit dem Ausschuss für Schule, Kita, Jugend und Sport behandelt.

Frau Dyrba, als Ausschussvorsitzende des Ausschusses für Schule, Kita, Jugend und Sport, leitet den Tagesordnungspunkt ein und übergibt das Wort an den Bürgermeister Herrn Jäschke. Herr Jäschke begrüßt alle Anwesenden zur Präsentation der Baumaßnahmen zum Grundschulzentrum und zur Rudolf-Tarnow-Schule. Das Grundschulzentrum wird geplant vom Planungsbüro Ahrens und Grabenhorst aus Hannover, hier vertreten durch Herrn Ahrens und Herrn Stiegel. Zudem sind von der Projektsteuerung, von Liebermann, Herr Möwe und Herr Dombrowski anwesend. Herr Jäschke übergibt das Wort an Herrn Ahrens, welcher nun die Baumaßnahme vorstellt.

Herr Ahrens führt aus, dass nach derzeitigem Planungsstand im April 2022 mit den ersten Baumaßnahmen begonnen werden kann und diese voraussichtlich Ende 2023 abgeschlossen sein werden. Des Weiteren stellt er die Baumaßnahmen zum Schulgebäude, zur Turnhalle und zum Hortgebäude bildlich vor und erklärt alles Wesentliche zu den Gebäuden, den Baumaterialien, der Funktionalität und der Passigkeit ins Stadtbild.

Herr Heinrich fragt an, ob es zu Schallproblemen kommen kann. Herr Ahrens sieht grundsätzlich keine Schallproblematik und damit keine Emission, die zu einer Störung für die anliegenden Einfamilienhäuser führen kann. Herr Ahrens bringt noch einmal zu Ausdruck, dass er keine dauerhafte Lärmbelästigung vermutet. Herr Ahrens bietet an, einen Fachmann für Schalltechnik hinzuzuziehen, sofern dies gewünscht wird.

Weiter erkundigt sich Herr Heinrich danach, ob die Höhe des neuen Sportgebäudes normgerecht ist. Herr Ahrens erläutert, dass es bundesweit einheitliche gesetzliche Regelungen gibt, die auch bei dem neuen Sportgebäude eingehalten werden.

Frau Dyrba erfragt, ob Lüftungsanlagen für den Neubau relevant sein könnten. Frau Schiller vom Bauamt führt aus, dass bereits mobile Lüftungsanlagen erworben wurden. Diese kommen aufgrund von behördlichen Auflagen im Rahmen der Interimslösung bei den Containeranlagen in Zahrendorf zum Einsatz. Nach Fertigstellung des Grundschulzentrums werden die mobilen Lüftungsanlagen im Neubau eingesetzt. Sie weist darauf hin, dass der Einbau von stationären Lüftungsanlagen im Grundschulzentrum sehr kostenintensiv ist. Herr Ahrens setzt hier auf die her-

kömmliche Lüftungsmethodik, die im Hinblick auf den Einbau von Fenster und Türen berücksichtigt wurde.

Der Hortleiter fragt nach, wie sich die Wärmeentwicklung an heißen Sommertagen in den Schulcontainern verhält. Herr Ahrens entgegnet, dass es in den Räumen sehr warm werden kann, sofern über mehrere Wochen Temperaturen von über 30 Grad herrschen. Diese Problematik lässt sich grundsätzlich nicht vermeiden. Da es sich hier aber nur um eine vorübergehende Nutzung der Container handelt, könnte man der Problematik mit Alternativlösungen, wie die Nutzung der Sporthalle oder das Verlegen der Hortaktivitäten nach draußen in einen mit Sonnensegeln geschützten Bereich, entgegenwirken.

Des Weiteren erkundigt sich ein Anwohner nach der Optik der Halle und warum diese nicht anders aussehen könne? Warum wird so viel Glas und Metall verarbeitet? Herr Ahrens entgegnet, dass man sich hier viele Gedanken gemacht habe und die nun gewählte Form den Kern der Altstadt mit neumodernen Anteilen verbindet. Die Verschiebung der Lage des Sportgebäudes wird mit der Gründung und Wasserhaltung begründet.

Ein weiterer Anwohner äußert seine Bedenken hinsichtlich einer möglichen Lärm- und Lichtbelästigung für die ansässigen Anwohner insbesondere in den Abendstunden. Herr Ahrens entgegnet, dass es seiner Meinung nach nicht zu gravierenden Licht- und Lärmbelästigungen kommen wird, dies aber gerne noch einmal mit dem Bauherrn besprochen werden. Geringe Beeinträchtigungen sind sicher nicht von der Hand zu weisen. Frau Poltier schlägt hierzu die Möglichkeit einer zeitlichen Beschränkung des Vereinssportes vor. Diese Einschränkung wird von dem anfragenden Einwohner aber ausdrücklich nicht gewünscht.

Herr Leschinski macht den Vorschlag über die Nutzung von Vorhängen im Sportgebäude zur Reduzierung einer möglichen Lichtbelästigung nachzudenken.

Herr Jäschke geht auf die Problematik ein und entgegnet, dass man diese Themen in der Projektplanung noch einmal aufgreift.

zu 4 Präsentation der Baumaßnahme zur Rudolf-Tarnow-Schule

Herr Jäschke begrüßt Herrn Rimpel vom Büro Rimpel & Leifels Architekten aus Schwerin.

Herr Rimpel stellt sich, sein Architektenbüro und das Bauprojekt im Rahmen einer Präsentation vor.

Es wird sich aus den Reihen der Einwohner nach den Kosten des Bauprojektes erkundigt. Herr Jäschke bekundet, dass sich die Kosten der Baumaßnahme auf 7,1 Mio. Euro belaufen. Zudem liegt der Stadt Boizenburg/Elbe ein Fördermittelbescheid vom Innenministerium in Höhe von 2 Mio. Euro vor.

Eine Anfrage zur Bauzeit beantwortet Herr Rimpel wie folgt: Beginn der Baumaßnahme ist für April 2022 angesetzt und die Fertigstellung wird voraussichtlich im Juli 2023 sein.

zu 5 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 22.07.2021

Die vorliegende Niederschrift der Sitzung vom 22. Juli 2021 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 5 : 0 : 0

zu 6 Bericht der Verwaltung

Frau Poltier berichtet, dass die Starkregensimulation ausgeschrieben wurde und sich derzeit in der Auswertung befindet. Im Rahmen des nächsten Ausschusses kann Frau Poltier hierzu mehr berichten.

Theodor-Körner-Straße – Baumaßnahme Straßen- und Kanalbau

Die Ausschreibungsunterlagen für die Planungsleistung der Baumaßnahme in der Theodor-Körner-Straße befinden sich in der finalen Vorbereitung. Die Bedarfsanmeldung an die KSM wird demnächst rausgehen. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme werden auf 1.825.401,69 € geschätzt.

Breitscheidstraße

Die beschränkte Ausschreibung für die Bauausführung (Straßen- und Kanalbau) für die Breitscheidstraße wurde am 20.09.2021 begonnen. Die Submission ist für den 05.10.2021 vorgesehen.

zu 7 Informationen und Beratung zu Verkehrsangelegenheiten

Frau Poltier berichtet:

Straßenbaumaßnahme Stiftstraße

Die Baumaßnahme ist durch Ampelregelung geregelt. Die Wartezeiten sind kurz. Die Baumaßnahme wird noch ca. 1 Woche in Anspruch nehmen.

Straßenbaumaßnahme B 5 Bereich Vellahn

Die als zeitlich begrenzt angekündigte Straßenbaumaßnahme im Bereich Vellahn dauert weiter an. Aktuell ist die Fahrbahnoberfläche hergestellt, die gegenüberliegenden Bushaldebuchten sind jedoch noch zu pflastern, daher wird es weiterhin an dieser Stelle bei der Ampelregelung bleiben.

zu 8 Informationen und Beratungen zu laufenden Investitionen

Frau Poltier berichtet:

Grundschulzentrum und Rudolf-Tarnow-Schule

Zu den Baumaßnahmen GSZ und RS-Erweiterung sind ausführliche Ausführungen gemacht worden.

Feuerwache Adolf Hansen

Für den Um- und Anbau für die Feuerwache liegt ein Vorentwurf vor, der nach Terminabstimmung in den nächsten zwei Wochen mit dem Vorstand der Ortswehr und dem Planer beraten werden soll.

zu 9 Einwohnerfragestunde

Herr Hoth erläutert, dass es im Rahmen der Verdichtungsarbeiten für das Sportgebäude bereits zu Bauschäden an den gegenüberliegenden Häusern gekommen ist und bittet um Rückmeldung, wie hierzu weiter verfahren wird. Ein Beweissicherungsverfahren wurde bereits im Auftrag der Stadt durchgeführt. Die Beweissicherungsaufnahme für die gegenüberliegenden Häuser wurde nicht durchgeführt. Es wurde vom Gutachter nur eine Dokumentation der bestehenden Risse vorgenommen, aber keine Überprüfung, ob es sich hierbei um neue oder alte Risse handelt.

Frau Poltier entgegnet, dass sie hierzu Recherche im Hinblick auf die Auftragserteilung betreiben muss. Die Mitglieder des Ausschusses und die betroffenen Anwohner bekommen hierzu eine schriftliche Rückmeldung von Seiten der Stadtverwaltung.

Herr Stephan wurde von der vor Ort tätigen Baufirma drüber informiert, dass es zu weiteren Bauschäden am Haus kommen kann. Herr Stephan fragt an, ob die Bauarbeiten auch über Alternativmethoden ohne Rüttelarbeiten ausgeführt werden können, um so weitere Bauschäden zu reduzieren. Frau Poltier wird prüfen, ob es alternative Verdichtungsmöglichkeiten gibt.

Herr Stephan fragt zudem an, welcher Ausschuss für diese Angelegenheit ab welchem Zeitpunkt zuständig ist. Herr Heinrich entgegnet, dass der Ausschuss für Bau und Verkehr ab Spatensicht zuständig ist. Alle vorangehenden Arbeiten liegen in der Zuständigkeit der Stadtplanung und der Arbeitsgruppe.

Frau Poltier verweist diesbezüglich auf die Hauptsatzung der Stadt Boizenburg/Elbe. Frau Poltier schlägt eine gemeinsame Beratung der Ausschüsse vor, damit es nicht zu widersprüchlichen Empfehlungen kommt.

Herr Heinrich unterbreitet den Vorschlag, dass mit Abgabe der Bauanträge, der Ausschuss für Bau und Verkehr die Zuständigkeit ab diesem Zeitpunkt beschließt.

Herr Leschinski fragt an, was zum gegebenen Zeitpunkt noch mitentschieden werden kann. Frau Poltier bringt ein, dass grundsätzlich Änderungen zu Bauanträgen vorgenommen werden können, sodass auch im laufenden Verfahren Änderungen von Seiten der Stadtvertretung eingebracht werden können. Es wird aber auch auf die Folgen (zusätzliche Kosten, Verschiebung der Baumaßnahme etc.), die solche Änderungen mit sich bringen, verwiesen. Frau Poltier weist auch darauf hin, dass die AG Schule gegründet wurde, damit die Änderungswünsche der Stadtvertretung berücksichtigt werden können. Herr Kletzin bringt an, dass die Fassadengestaltung der Sporthalle der AG Schule nicht vorgestellt wurde. Frau Poltier verweist auf das Conclude. Herr Kletzin behauptet, dass im Conclude diesbezüglich keine Unterlagen vorhanden sind.

Herr Buck bringt an, dass die AG Schule nur Zuarbeit zum Planungsausschuss macht.

Herr Kletzin äußert, dass es sich bei der Fassadengestaltung auch um eine planerische Freiheit der Architekten handelt, die nicht beschnitten werden soll.

Frau Poltier informiert darüber, dass die Planung mit der Verwaltung abgestimmt wird. Ein großer Faktor für Entscheidungen insbesondere hinsichtlich der Gestaltung der Gebäude sind die Kosten.

Herr Buck spricht noch einmal die Beleuchtungsproblematik an. Er befürwortet die Abhilfe des Problems mithilfe von Verdunklungsmethoden.

Frau Poltier weist grundsätzlich noch einmal darauf hin, dass im Rahmen einer Baumaßnahme Baulärm unvermeidbar ist.

Herr Heinrich bittet die Verwaltung um Prüfung der Beleuchtungsproblematik.

zu 10 Anfragen

Herr Kletzin nimmt Bezug auf das Wohngebiet am Elbgarten. Herr Buck hatte bereits eine Möglichkeit durch Einrichtung eines Verkehrsspiegels für die Einsichtnahme der Autofahrer angesprochen. Herr Kletzin sieht die Einsichtnahme der Kinder auf dem Weg zur Bushaltestelle problematisch. Frau Poltier bringt an, dass im Oktober ein Termin mit der Polizei und der VLP stattfinden wird. Die Situationen in Bezug auf einen Verkehrsspiegel, wie auch die Verschiebung der bestehenden Bushaltestelle, sollen im Rahmen des Termins ebenfalls betrachtet werden. Alternativ möchte Frau Poltier die Möglichkeit einer Bedarfsampel ansprechen.

Herr Grothe fragt an, ob eine Ampel mit Geschwindigkeitsreduzierung eingesetzt werden kann.

Herr Heinrich fragt an, ob für die Versorgungsbetriebe mögliche Fotovoltaik-Flächen zur Verfügung stehen. Die Anfrage wurde von Seiten der Stadt geprüft lt. Frau Poltier. Es gibt nur eine mögliche Fläche. Wie hierzu der Verfahrensstand ist, prüft Frau Poltier noch einmal nach.

Herr Kletzin verweist auf die defekte Straßenbeleuchtung am Hafenkopf. Frau Poltier erwähnt, dass Herr Meincke von Seiten der Stadt bereits einen Auftrag ausgelöst hat.

Herr Heinrich ist zudem die defekte Beleuchtung am Geh- und Radweg vom Bahnhof bis zur Streuobstwiese aufgefallen.

Herr Heinrich bringt an, dass bei Nichterbringung der Leistung durch den vertraglich gebundenen Dienstleister eine Abmahnung zu erfolgen hat. Die Leistung ist dann bis zu einem bestimmten Zeitpunkt zu erbringen, wenn dies nicht geschieht, ist ein anderes Unternehmen zu beauftragen. Die dadurch anfallenden Kosten sind dem Dienstleister in Rechnung zu stellen.

Herr Kletzin fragt an, ob eine Vereinigung mit den Stadtwerken möglich ist.

Frau Poltier möchte im Stellenplan eine Stelle für einen Betriebselektriker im Bauhof beantragen.

Herr Buck fragt an, ob in Zahrendorf nach Beendigung der Interimslösung die Einrichtung eines Kunstrasenplatzes möglich ist. Der Rückbau der Fundamente wäre damit nicht mehr nötig.

Herr Buck bittet um Prüfung, ob die Nutzung der alten Sporthalle als Versammlungsstätte zu Problemen bei der Förderung führen könnte.

Herr Kletzin merkt an, dass ihm die Kostensteigerung bezüglich des Grundschulzentrums nicht bekannt sei. Frau Poltier hat im letzten Hauptausschuss darüber berichtet.

zu 14 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Herr Heinrich stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her.

zu 15 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3

Die im nicht öffentlichen Teil der Sitzung gefassten Beschlüsse werden bekannt gegeben.

zu 16 Schließen der Sitzung

Herr Heinrich schließt die Sitzung um 21:03 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 13.10.21

gez. Christina Grospitz
Protokollführerin

Lutz Heinrich
Ausschussvorsitzender